

5. bis 10. Dezember 2013 im stattkino

Von 5. bis 10. Dezember 2013 finden im **stattkino Luzern** zum vierten Mal die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» statt. Anlass ist der Internationale Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. Die FilmTage Luzern leisten einen Beitrag dazu, Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen in der Öffentlichkeit präsent zu halten. Gleichzeitig rücken sie Menschen und Organisationen ins Blickfeld, die sich weltweit unter schwierigen Umständen für die Einhaltung von Menschenrechten einsetzen und gegen Menschenrechtsverletzungen kämpfen.

Programm

Donnerstag, 5. Dezember

10.00 Schulvorführung

Blood in the Mobile | Regie: Frank Piaseki Poulsen | Dänemark 2010 | 52 min | OV; d



Das Handy ist unser beliebtestes Kommunikationsmittel. Doch in allen handelsüblichen Handys sind illegal abgebaute Metalle verwertet, die in der Demokratischen Republik Kongo seit Jahren ein Herd für Konflikte, Kinderarbeit und andere Verstösse gegen die Menschenrechte sind. Ein Film über einen der gefährlichsten Orte der Welt, über Courage, Hoffnung und die verzweifelte Suche nach Lösungen.

In Zusammenarbeit mit dem Medienausbildungszentrum MAZ

11.00 **Was steckt in meinem Handy?** Gespräch mit **Flurina Doppler**, Fachexpertin Erklärung von Bern EvB | Moderation: **Alexandra Stark**, Medienausbildungszentrum MAZ, Luzern

14.00 Schulvorführung

Deafjam | Regie: Judy Lief | USA 2011 | 70 min | OV; d | Audiodeskription und Tonfassung (Kopfhörer)



Die gehörlose Schülerin Aneta, deren Eltern aus Israel eingewandert sind, trifft in der Spoken-Word-Slam-Szene auf die hörende Tahani, eine Slam-Poetin, die aus Palästina stammt. Die jungen Frauen bilden ein einzigartiges Performance-Duo, das die gerappte Lautsprache mit der Gebärdensprache verbindet. Dabei stehen die beiden ebenso für die unterschiedliche Art an ihrer Umwelt teilzuhaben wie für die Möglichkeiten der Kommunikation über Grenzen hinweg – sowohl sprachlich als auch politisch.

15.15 **Grosse Töne ohne Worte.** Gespräch mit **Gian Reto Janki**, Deaf-Slam-Poet Moderation: **Monika Bobbert**, Psychologin, Professurvertretung Theologische Ethik, Universität Luzern

18.00 **Roadmap to Apartheid** | Regie: Ana Nogueira und Eron Davidson | USA 2012 | 95 min | OV; d



Der Film zeigt in einem sehr genauen und auf Fakten basierenden Vergleich Parallelen und Unterschiede zwischen dem südafrikanischen System der Rassentrennung und -diskriminierung, das 1994 mit der Wahl des ersten schwarzen Präsidenten Nelson Mandela offiziell endete, und der aktuellen Situation der PalästinenserInnen heute. Er lässt namhafte ExpertInnen zu Wort kommen und ist damit gleichzeitig ein gelungenes Lehrstück für den Geschichtsunterricht.

19.40 **Was kann Israel von Südafrika lernen?** Gespräch mit **Barbara Müller**, Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika KEESA, und **Ron Ganzfried**, Vorstandsmitglied Gesellschaft Schweiz-Palästina | Moderation: **Matthias Hui**, Redaktor Neue Wege

20.45 **Die Kinder des Jaguars** | Regie: Eriberto Gualinga | Ecuador 2012 | 29 min | OV; d



Vor zehn Jahren erteilte die Regierung von Ecuador einem argentinischen Unternehmen die Konzessionsrechte, um auf dem Land der indigenen Gemeinde der Sarayaku Öl abzubauen. Die Sarayaku sahen ihre Rechte verletzt und führten einen jahrelangen Rechtsstreit gegen die Regierung Ecuadors. Im Juli 2012 urteilte der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte zu Gunsten der indigenen Gemeinde.

In Zusammenarbeit mit Amnesty International (Sektion Schweiz)

21.15 **David gegen Goliath.** Gespräch mit **Adrian Oettli**, Amnesty International Gruppe Luzern | Moderation: **Barbara Müller**, Romero-Haus | Eintritt: 13.–

Freitag, 6. Dezember

10.00 **Schulvorführung**

Bacha Posh: You will be a Boy, my Daughter | Regie: Stéphanie Lebrun Afghanistan, Frankreich 2012 | 52 min | OV; d



In Afghanistan erlaubt eine alte Tradition Familien, die keinen Sohn haben, eine ihrer Töchter in einen Sohn zu verwandeln. Diese Mädchen, bekannt als «Bacha Posh», verbringen ihre Adoleszenz als Knaben gekleidet – nach der Pubertät jedoch müssen sie die Burka tragen und heiraten. Wie können sich Mädchen zu Frauen entwickeln, nachdem sie als Knaben aufgewachsen sind?

11.00 **Hans oder Heidi?** Gespräch mit **Rahel El-Maawi**, Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit | Moderation: **Renate Metzger-Breitenfellner**, Journalistin

14.00 **Schulvorführung**

Deine Schönheit ist nichts wert | Regie: Hüseyin Tabak | Österreich 2012 | 86 min | OV; d



Der Film zeigt den Integrationsprozess einer türkisch-kurdischen Flüchtlingsfamilie in Österreich. Der zwölfjährige Veysel sucht den Weg aus seiner Sprachlosigkeit durch das Übersetzen und Erlernen eines Gedichtes von Asik Veysel, dem berühmtesten türkischen Dichter und Sänger des 20. Jahrhunderts. Damit will er die Aufmerksamkeit seiner geliebten Ana sowie den Respekt der Gesellschaft gewinnen.

15.30 **Heimat ist ...** Gespräch mit **Eylem Demirci**, Betreuerin, Beraterin, Projektleiterin im Migrationsbereich | Moderation: **Johannes Frühbauer**, Institut für Sozialethik, Universität Luzern

ab 17.30 Vin d'Honneur, offeriert vom Österreichischen Kulturforum Bern

18.00 **Mama illegal** | Regie: Ed Moschitz | Österreich 2011 | 95 min | OV; d



Die Republik Moldau – das ärmste Land Europas. Drei junge Mütter haben ihre Familien verlassen, um im Ausland die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu stillen. In der zermürbenden Illegalität führen sie dort ein anonymes Leben im Wartemodus. Geprägt durch traditionelle Rollenbilder sehen sich die Familien mit einer neuen Lebensrealität konfrontiert: die Frauen als Alleinverdienerinnen, die Männer verantwortlich für die Hausarbeit.

In Zusammenarbeit mit cfd – die feministische Friedensorganisation

19.45 **Nicht gerufen und doch gefragt.** Gespräch mit **Elisabeth Joris**, Historikerin und Präsidentin des Vereins «Keine Hausarbeiterin ist illegal», und **Ed Moschitz**, Regisseur | Moderation: **Cécile Bühlmann**, cfd-Geschäftsleiterin bis November 2013

20.45 **The Attack** | Regie: Ziad Doueiri | Libanon, Frankreich, Qatar, Belgien 2012 | 95 min | OV; d



Bei einem Selbstmordattentat in Tel Aviv sterben siebzehn Menschen. Unter ihnen ist auch die Arztgattin Sihem Jaafari. Ihr Mann Amin steht noch unter Schock, als die Polizei ihn mit unfassbaren Anschuldigungen konfrontiert: Sihem war angeblich kein Opfer, sondern Täterin – sie hat die Bombe selbst gezündet. Amin weist die absurden Vorwürfe zurück. Da erhält er posthum einen Brief von seiner Frau, in dem sie alles bestätigt. Amin ist erschüttert: Wie konnte er so lange glücklich mit einem Menschen zusammenleben, den er so wenig kannte? Verzweifelt stellt sich Amin der grausamen

Wahrheit und fährt ins palästinensische Grenzgebiet. Auf seiner Suche nach Antworten bringt er sich in lebensgefährliche Situationen – und stösst auf Fragen, die er nie zu stellen gewagt hatte.

Basierend auf einem Roman des unter dem Pseudonym Yasmina Khadra schreibenden und im französischen Exil lebenden Algeriers Mohammed Moulessehouel geht es um die Hintergründe eines Selbstmordanschlags in Tel Aviv, der das scheinbar geregelte Leben eines arabischen Arztes komplett aus der Bahn wirft.

Samstag, 7. Dezember

15.15 Unsere Schule | Regie: Mona Nicoara, Miruna Coca-Cozma | USA, Schweiz 2011 | 94 min | OV; d



Drei Roma-Kinder aus einer kleinen Stadt in Transsilvanien nehmen an einem Projekt zum Abbau der Rassenschranken an der lokalen Schule teil. Mit Humor, Optimismus und Schlagfertigkeit kämpfen sie gegen Gleichgültigkeit, Tradition und Engstirnigkeit. Eine Geschichte über Hoffnung und Rassismus.

In Zusammenarbeit mit der Wochenzeitung WoZ

16.50 Ausgrenzung, Stereotypen und Realität. Gespräch mit **Stephane Laederich**, Direktor Rroma Foundation | Moderation: **Jan Jirat**, Inlandredaktor Wochenzeitung WoZ

18.15 No Fire Zone: The Killing Fields of Sri Lanka | Regie: Callum Macrae | Grossbritannien 2013 | 55 min | OV; e, keine deutschen Untertitel



Der Film dokumentiert eindrücklich die letzten Monate des Krieges in Sri Lanka anhand von Aufnahmen, die mit Mobiltelefonen oder Kameras gemacht wurden. Ergänzt werden die Bilder mit Interviews von ZeugInnen und Opfern. Der Film ist nur schwer erträglich, aber ein wichtiges Dokument der mutmasslichen Kriegsverbrechen, die von der sri-lankischen Armee sowie den Tamil-Tigern der LTTE in den letzten Monaten des Konfliktes 2009 begangen worden sind.

Der sri-lankische Botschafter in der Schweiz versuchte die Premiere des Filmes in der Uno in Genf im März 2013 zu verhindern. Er forderte zudem, dass Amnesty International und Human Rights Watch, die die Vorführung organisiert hatten, die Akkreditierung bei der Uno entzogen werden soll.

Der Film zeigt schockierende Bilder.

In Zusammenarbeit mit Amnesty International (Sektion Schweiz), der Gesellschaft für bedrohte Völker und der Schweizerischen Flüchtlingshilfe

19.15 Sri Lanka: Nicht blenden lassen. Gespräch mit **Lathan Suntharalingam**, Vertreter der tamilischen Diaspora in der Schweiz, und **Patrick Walder**, Kampagnenleiter Amnesty International (Sektion Schweiz)

20.30 Erlesene Welten – Hungry Minds | Regie: Beatrix Schwehm | Deutschland 2012

87 min | OV; d



Ein Architekt erfindet Bibliotheksboote. Ein mongolischer Kinderbuchschriststeller packt jeden Sommer zwei Pappkartons voll Bücher, um Kinder in entlegenen Gebieten mit Lesestoff zu versorgen. Und ein kenianischer Bibliothekar führt eine Kamelkarawane, beladen mit Bücherkisten, zu entlegenen Nomadenstämmen an der Grenze zu Somalia. Bei Hitze, Wind, Regen oder Schnee bewältigen die Männer weite Strecken. Der Film ist eine Hymne an das Buch. Mit Vorsicht, Respekt, ja, fast zärtlich nähert er sich den Projekten über den Kontakt zu den Menschen an und zeigt sie in ihren unterschiedlichen

Lebenswelten.

In Zusammenarbeit mit ATD (All together for dignity) Vierte Welt

Einführung von **Christine Lindt**, Leiterin der Strassenbibliothek von ATD in Basel

Sonntag, 8. Dezember

10.30 Das Gehörlosendorf | Regie: Dieter Gränicher | Schweiz 2012 | 79 min | OV; d (Gebärdensprache Deutsch)



Gehörlose sind nicht einfach stumm. Sie reden und sind MeisterInnen im Lippenlesen. Untereinander sprechen sie jedoch eine andere Sprache: Finger, Hände, Arme formulieren Worte und Sätze, die Mimik unterstreicht die Botschaft, Blicke und Berührungen schlagen den Bogen zum Gegenüber. Wer mit Gebärden kommuniziert, bringt sich auf sehr direkte Weise ein. Einen Monat lang lebte der Dokumentarfilmer Dieter Gränicher in der Gemeinschaft des Gehörlosendorfs Turbenthal. Entstanden ist ein einfühlsames Porträt von Menschen, die ihre behinderungsbedingten Grenzen mit

grosser Ausdruckskraft überwinden und ihr Gegenüber berühren.

Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur **Dieter Gränicher** | Moderation: **Peter Leimgruber**, stattkino

13.00 Führung durch das Boubaki-Panorama für Gehörlose und Hörende

Eintritt Film: 18.–/15.– | Eintritt Führung: 12.– | Kombi-Ticket Film und Führung: 25.–

In Zusammenarbeit mit dem Boubaki Panorama

14.30 Yoole (Le Sacrifice) | Regie: Moussa Sene Absa | Senegal 2010 | 75 min | OV; d



Der Dokumentarfilm von Moussa Sene Absa ist gleichsam ein Schrei nach Liebe, Respekt und politischer Verantwortung. Im April 2006 wurden elf Leichen an Bord eines angespülten Bootes in Barbados gefunden. Das Boot war vier Monate zuvor in Senegal gestartet. Absa, der zu dieser Zeit in Barbados als Dozent tätig war, reiste daraufhin zurück in den Senegal, sein Heimatland, um mehr über die Träume und Ambitionen der Männer herauszufinden, die an Bord des Bootes gefunden worden waren. Im Film befragt er junge Leute, die vom Betrug der senegalesischen Regierung an

ihrer Generation erzählen.

In Zusammenarbeit mit dem Luzerner Asylnetz

15.45 Zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Gespräch mit **Susann Baller**, Assistentin am Lehrstuhl für Geschichte Afrikas, Universität Basel | Moderation: **Renate Metzger-Breitenfellner**, Journalistin

17.30 Easternwinds | Regie: Timo von Gunten und Jawaher Al Sudairy | Schweiz 2013 | 10 min | OV, ohne Worte



Im Laufe des Jahres 2011 hallte ein rhythmischer Gesang durch die arabische Welt, als junge DemonstrantInnen Regierungsreformen, wirtschaftliche Chancen und politische Freiheit forderten. Verbreitet durch Zeitungen, Twitter, Facebook und Al Jazeera, überschritt diese Demonstrationswelle mit Leichtigkeit alle Grenzen. Sie sollte unter dem Namen Arabischer Frühling bekannt werden.

The Suffering Grasses | Regie: Iara Lee | USA, Türkei, Syrien 2012 | 52 min | OV; d



Der Konflikt in Syrien ist für die komplizierte politische Situation des Nahen Ostens zum paradigmatischen Mikrokosmos geworden; er ist ein trauriges Spiegelbild der Welt. Der Film untersucht den syrischen Konflikt durch den menschlichen Blick der Zivilbevölkerung: Menschen, die getötet, misshandelt, in Flüchtlingslager vertrieben werden. In all diesen grossen und kleinen politischen Konflikten ist es die Zivilbevölkerung – Frauen, Kinder, Familien und ganze Gemeinschaften – die unter dem Leidet, was machthabende Gruppen verursachen.

19.00 The Suffer of Freedom. Gespräch mit **Aref Ibrahim**, syrischer Aktivist | Moderation: **Andreas Zumach**, Journalist | deutsche Übersetzung gewährleistet

Vorpremière (läuft im Januar 2014 im stattkino)

20.00 Touch of Sin | Regie: Jia Zhang-Ke | China 2013 | 133 min | OV; d



China in der Gegenwart. Globalisierung und rasches Industriewachstum greifen tief in den Alltag und das Leben aller ChinesInnen ein. Der Minenarbeiter Dahai konfrontiert seinen Firmenchef mit der Tatsache, dass er den Gewinn aus dem Verkauf der Mine nicht unter der Bevölkerung verteilt. Der Wanderarbeiter San reist über das Neujahrsfest mit seinem Motorrad nach Hause und entdeckt, wie nützlich eine Waffe sein kann. Yu, die Rezeptionistin eines Saunaclubs, wird von einem Kunden bis aufs Äusserste provoziert – und setzt sich zur Wehr. Und schliesslich ist da der Fabrikangestellte Hui, der gezwungen wird, den unfallbedingten Ausfall eines Arbeitskollegen mit seinem eigenen Lohn zu kompensieren.

Ausgehend von vier landesweit diskutierten Mordfällen, erzählt der gefragteste Autorenfilmer Chinas in diesem elegant verwobenen Episodenfilm von den Opfern des Wirtschaftsaufschwungs und einer Gesellschaft, in der Gewalttaten für Verzweifelte oft die einzige Option sind, ihrer Not Ausdruck zu verleihen.

Der Film zeigt schockierende Bilder.

In Zusammenarbeit mit dem Festival du Film et Forum International sur les Droits Humains FIFDH

Grusswort: **Isabelle Gattiker**, Co-Direktorin FIFDH Genève

Montag, 9. Dezember

10.00 Schulvorführung

Putins Kuss | Regie: Lise Birk Pedersen | Dänemark 2012 | 59 min | Russisch; d



Als Teenager engagiert sich Masha Drokova intensiv bei der russischen Jugendorganisation Nashi, gewinnt sukzessive an Macht und Einfluss, erhält sogar eine eigene Fernsehshow. Sie idealisiert den russischen Präsidenten Wladimir Putin und wird bekannt als «das Mädchen, das Putin küsste».

Später freundet sich Masha mit etlichen anderen JournalistInnen an, die der russischen Regierungspartei kritisch gegenüberstehen. Ihre Ansichten werden in Frage gestellt – und die Situation eskaliert, als ihr Freund und Kollege Oleg Kashin brutal zusammengeschlagen wird.

In Zusammenarbeit mit Amnesty International (Sektion Schweiz)

11.00 **Alles für den Führer?** Gespräch mit **Max Schmid**, ehemaliger DRS-Russland-Korrespondent | Moderation: **Reto Rufer**, Amnesty International (Sektion Schweiz)

14.00 Schulvorführung

Wajda | Regie: Haifaa Al Mansour | Saudi-Arabien, Deutschland | 98 min | OV; d



Die elfjährige Wajda trotz den strengen Regeln der saudiarabischen Gesellschaft: Sie trägt Chuck Taylors an den Fü-
ssen, hört laut Rockmusik, überbringt geheime Liebesbotschaften und wünscht sich sehnlichst ein Fahrrad, um mit dem
Nachbarsjungen Abdullah um die Wette radeln zu können.

15.45 **Den Regeln zum Trotz.** Gespräch mit **Elham Manea**, Buchautorin und Privatdozentin am Institut für Politikwissenschaft der Univer-
sität Zürich; engagiert für einen humanistischen Islam | Moderation: **Li Hangartner**, RomeroHaus

18.00 Bacha Posh: You will be a Boy, my Daughter | Regie: Stéphanie Lebrun Afghanistan, Frankreich 2012 | 52 min | OV; d



In Afghanistan erlaubt eine alte Tradition Familien, die keinen Sohn haben, eine ihrer Töchter in einen Sohn zu verwan-
deln. Diese Mädchen, bekannt als «Bacha Posh», verbringen ihre Adoleszenz als Knaben gekleidet – nach der Pubertät
jedoch müssen sie die Burka tragen und heiraten. Wie können sich Mädchen zu Frauen entwickeln, nachdem sie als
Knaben aufgewachsen sind?

Vorpremière (Bester internationaler Spielfilm Zurich Film Festival 2013, läuft 2014 im stattkino)

19.15 La Jaula de Oro | Regie: Diego Quemada-Díez | Mexiko, Spanien 2013 | 109 min | OV; d



«Im Norden ist alles besser». Juan hat sich entschieden, Guatemala City zu verlassen und sich, zusammen mit den Zu-
fallsbekanntschäften Sara und Samuel, auf die beschwerliche Reise in Richtung Kalifornien zu machen. Sara hat sich zu
diesem Zweck nicht nur ihrer langen Haare entledigt, sondern auch ihre Brüste unter einer eng geschnürten Bandage
verschwinden lassen – sie nennt sich nun Osvaldo. Unterwegs treffen die Teenager auf den Indio Chauk, der des Spa-
nischen nicht mächtig ist. Während sich Sara liebevoll um den verlorenen Jungen kümmert, sieht Juan die Reisepläne
durch den papierlosen Neuen gefährdet. Erst die Fahrt auf dem «Todeszug» quer durch Mexiko schweisst die Flüchtlinge zusammen
– bis sich ihre Wege plötzlich trennen.

In Zusammenarbeit mit Peace Watch Switzerland

21.00 **Ist im Norden alles besser?** Gespräch mit **Stefanie Kron**, Lateinamerika-Institut Freie Universität Berlin | Moderation: **Daniel
Puntas Bernet**, Chefredaktor des Magazins «Reportagen»

Dienstag, 10. Dezember

09.30 Schulvorführung

The Island President | Regie: Jon Shenk | USA 2011 | 101 min | OV; d



Der maledivische Präsident Mohamed Nasheed ist mit einem grösseren Problem konfrontiert als je ein Staatsober-
haupt vor ihm: Als eines der tiefstliegenden Länder der Welt würde bereits ein Anstieg des Meeresspiegels um einen
Meter genügen, um die 1200 Inseln der Malediven unbewohnbar zu machen.

In Zusammenarbeit mit WWF Luzern

11.15 **Höchste Zeit zum Handeln – das Klima wartet nicht!** Gespräch mit **Patrick Hofstetter**, Leiter Klima und Energie WWF Schweiz
Moderation: **Julia Stirnimann**, Redaktorin Regionaljournal Zentralschweiz auf Radio SRF 1

14.30 De Engel van Doel | Regie: Tom Fassert | Niederlande, Belgien 2011 | 76 min | OV; d



Das Dörfchen Doel ist dem expandierenden Hafen von Antwerpen im Weg. Ein Abrissbeschluss steht – die Vergangen-
heit muss der Zukunft weichen. Emilienne, eine rüstige Dame, sieht das anders. Sie will nicht umziehen, viel zu wohl
fühlt sie sich in ihrem Haus mit wildem Garten. Aber die Arbeiten schreiten voran, und Doel wirkt schon jetzt wie aus-
gestorben. Nur die ältesten Bewohnerinnen, darunter Emiliennes Freundin Colette und der betagte Dorfpfarrer, bilden
eine ausharrende Schicksalsgemeinschaft. Als der Pfarrer stirbt und Colette aufzugeben scheint, bleibt Emilienne allein
zurück.

In Zusammenarbeit mit Cinedolcevita

18.00 **Something Necessary** | Regie: Judy Kibinge | Kenia 2013 | 85 min | Swahili, Kikuyu; d



Zwei unterschiedliche Geschichten während der Unruhen nach den Präsidentschaftswahlen in Kenia 2007/2008. Anne steht vor den Trümmern ihrer Existenz: Ihre Farm wurde niedergebrannt, ihr Ehemann umgebracht, sie selbst vergewaltigt und ihr Sohn liegt im Koma. Doch Anne versucht alles, um ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Dann ist da noch Joseph, einer der Mittäter beim Überfall auf Anne. Sein Gewissen plagt ihn, er will die Vergangenheit hinter sich lassen und neue Perspektiven in seinem Leben finden.

19.30 **Wie können Täter und Opfer in Frieden leben?** Gespräch mit **Martina Backes**, Redakteurin der Zeitschrift iz3w; sie hat vier Jahre in Kenia gelebt und gearbeitet | Moderation: **Li Hangartner**, RomeroHaus

20.30 **Apéro**

Schulvorführungen

Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» bieten dieses Jahr sieben attraktive Vorführungen für Schulklassen zu Spezialtarifen an.

Für SchülerInnen der **Sekundarstufe I** sind die Filme **«Blood in the Mobile»** (5. Dezember, 10 Uhr), **«Deine Schönheit ist nichts wert»** (6. Dezember, 14 Uhr), **«Wadjda»** (9. Dezember, 14 Uhr) empfohlen. Für SchülerInnen der **Sekundarstufe II** eignen sich **«Deafjam»** (5. Dezember, 14 Uhr), **«Bacha Posh: You will be a Boy, my Daughter»** (6. Dezember, 10 Uhr), **«Putins Kuss»** (9. Dezember, 10 Uhr) und **«The Island President»** (10. Dezember, 9.30 Uhr). Die Beschreibungen zu den Filmen und anschliessenden Gesprächen mit Fachpersonen finden Sie in der Rubrik «Programm».

Eintritt pro SchülerIn: Fr. 7.– | Lehrpersonen gratis

Tickets für Einzelpersonen sind ausschliesslich an der Kinokasse erhältlich

Auskünfte und Anmeldung bei Barbara Müller, bmueller@romerohaus.ch

Die Schulvorführungen werden unterstützt von schukulu – Kulturangebote für Schulen im Kanton Luzern.

Finanzen | Administration

Platzreservierungen für einzelne Vorstellungen via Telefon 041 410 30 60, info@stattkino.ch oder an der Kinokasse.

Kosten

Einzelticket CHF 18.– | 15.–

MenschenrechtsPass CHF 10.–, danach jeder Eintritt zum reduzierten Preis von CHF 13.–

Kassenöffnung jeweils 30 Minuten vor der Vorführung. Programmänderungen vorbehalten. Wir verweisen auf die Tagespresse oder www.romerohaus.ch/filmtageluzern. Das stattkino ist rollstuhlgängig.

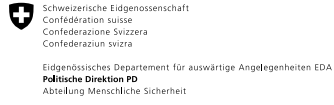
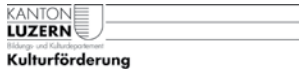
Organisation

Die «FilmTage Luzern: Menschenrechte» werden organisiert von RomeroHaus Luzern, Institut für Sozialethik der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und stattkino Luzern.

Vorbereitungsteam: Roland Caamaño, Luisa Grünenfelder, Li Hangartner, Peter Leimgruber, Renate Metzger-Breitenfellner, Barbara Müller

Das Bourbaki-Bistro bietet während der gesamten «FilmTage Luzern: Menschenrechte» Snacks und kleine Mahlzeiten an. Am Freitag und Samstag ab 17.30 Uhr ist zudem die **Bar im Kino-Foyer** geöffnet. Das sind die genau richtigen Orte, um nach den Diskussionen oder zwischen den Filmen neben geistiger und visueller auch kulinarische Nahrung aufzunehmen.

Sponsoren



REPORTAGEN



Missionsgesellschaft Bethlehem



österreichisches kulturforum^{bm}



grafik_containergmbh

